



Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen Bund und Kantonen NFA

Umsetzung im Kanton Solothurn

Mandat „Phase Grobkonzept“ der Teilprojektgruppe 3, Umwelt, Mobilität, 1. Wirtschaftssektor

1. Ziel der Arbeiten

- Der mutmassliche Gesetzgebungsbedarf im Kanton Solothurn in den Bereichen Umwelt, Mobilität und 1. Wirtschaftssektor ist eruiert und die Stossrichtung der Gesetzgebung festgelegt.
- Mögliche Auswirkungen auf die Aufgabenteilung Kanton – Gemeinden – Dritte feststellen und die dazu gehörigen Änderungen der Finanzierungsströme abschätzen.

2. Grundlagen

Allgemeine Grundlagen:

- Botschaft des Bundesrates zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen vom 14. November 2001 (BBI 2002, S. 2291ff)
- Bundesbeschluss zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen vom 3. Oktober 2003 (BBI 2003, S. 6591ff)
- Bundesgesetz vom 3. Oktober 2003 über den Finanz- und Lastenausgleich (FiLaG, Vorlage der Redaktionskommission für die Schlussabstimmung)
- Entwurf interkantonale Rahmenvereinbarung

Verkehr und Raumplanung Teilgebiet Agglomerationsverkehr (AVT, ARP, EG)

- BGS 725.11; Strassengesetz
- BGS 725.111; V über die Festsetzung der Beiträge der Einwohnergemeinden an den Bau von Kantonsstrassen (Kantonsstrassen-Beitragsverordnung, RRB vom 13. August 2002,)
- BGS 725.21; Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Nationalstrassen vom 26. März 1961
- BGS 725.255; Verordnung über das Betreten von Nationalstrassenbaustellen
- BGS 732.21 Verordnung zur Festsetzung der Leistungen der Einwohnergemeinden an den öffentlichen Verkehr
- KRB 131/2001 Kantonsratsbeschluss Entlastung West, Solothurn

- KRB 132/2001 Kantonsratsbeschluss Entlastung Olten
- SR 700.4; V vom 13. August 1980 über Beiträge an die Kosten der Richtpläne
- SR 725.11; BG vom 8. März 1960 über die Nationalstrassen (NSG)
- SR 725.111; V vom 18. Dezember 1995 über die Nationalstrassen (NSV)
- SR 725.112.11; BV vom 21. Juni 1960 über das Nationalstrassennetz
- SR 725.112.111; V vom 16. Dezember 1985 über Anpassungen in der Liste der schweizerischen Nationalstrassen
- SR 725.113.42; BRB vom 18.. September 1961 über die Kosten von Anpassungen an militärischen Verteidigungsanlagen bei der Erstellung von Nationalstrassen
- SR 725.113.42; V vom 9. November 1065 betreffend die Aufsicht über Bau und Unterhalt der Nationalstrassen
- SR 725.116.2; BG vom 22. März 1985 über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer (MinVG)
- SR 725.116.23; V vom 8. April 1987 über die Hauptstrassen.
- SR 725.116.244; V vom 25. April 1990 über Beiträge an strassenverkehrsbedingte Massnahmen gemäss Luftreinhalteverordnung
- SR 725.116.25; V vom 9. Dezember 1985 über die Verteilung der nicht werkgebundenen Mineralölsteueranteile
- SR 725.116.31; Verfügung des UVEK vom 1. Mai 1968 über den Landerwerb für den Nationalstrassenbau
- SR 725.121; V vom 6. November 1991 über Beiträge an die Aufhebung oder Sicherung von Niveauübergängen und an andere Massnahmen zur Trennung von öffentlichem und privatem Verkehr (Verkehrstrennungsverordnung)
- SR 742.101.1; V vom 18. Dezember 1995 über Abgeltungen, Darlehen und Finanzhilfen nach Eisenbahngesetz (Abgeltungsverordnung, ADFV)
- SR 742.101.2; V vom 18. Dezember 1995 über die Anteile der Kantone an die Abgeltungen und Finanzhilfen im Regionalverkehr (KAV)
- SR 814.41; Lärmschutzverordnung vom 15. Dezember 1982 (LSV)

Vollzug Natur und Landschaftschutz (Wald, Landwirtschaft, Naturschutz)

- BGS 435.141; Verordnung über den Natur- und Heimatschutz
- BGS 912.12; V über Investitionshilfe für Berggebiete
- BGS 921.11; Landwirtschaftsgesetz
- BGS 931.11; Waldgesetz vom 29. Januar 1995
- BGS 931.12; Waldverordnung vom 14. November 1995
- Grundlegearbeiten des Bundes z.B. BUWAL 2003; Schlussbericht Waldprogramm Schweiz.
- SR 451.1; V vom 16. Januar 1991 über den Natur- und Heimatschutz (NHV)
- SR 451.51; BB vom 3. Mai 1991 über die Finanzhilfen zur Erhaltung und Pflege naturnaher Kulturlandschaften
- SR 451; BG vom 1. Juli 1966 über den Natur- und Heimatschutz (NHG)
- SR 901.1; BG vom 21. März 1997 über Investitionshilfe für Berggebiete (IHG)
- SR 913.1; V vom 7. Dezember 1998 über die Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft (Strukturverbesserungsverordnung, SVV)
- SR 913.211V des BLW vom 26. November 2003 über Investitionshilfen und soziale Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft (IBLV)
- SR 916.310.31; V des BLW vom 7. Dezember 1998 über die Gewährung von Beiträgen in der Tierzucht

- SR 916.315.0; V vom 7. Dezember 1998 über die Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle in der Milchwirtschaft (Milchwirtschaftsverordnung, MQV)
- SR 921.0; BG vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz, WaG)
- SR 921.01; V vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung, WaV)

Denkmalschutz

- BGS 711.1Planungs- und Baugesetz
- SR 451.12; V vom 9. September 1981 über das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (VISOS)

Wasser

- BSG 712.11; Gesetz über die Rechte am Wasser (WasserrechtsG)
- SR 721.00; BG vom 21. Juni 1991 über den Wasserbau ()
- SR 814.20; BG vom 24. Januar 1991 über den Schutz der Gewässer (GSchG)

Vermessung

- (Entwurf Bundesgesetz über Geoinformation)
- BGS 211.1; Gesetz über die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches,
- SR 211.432.27; BB vom 20. März 1992 über die Abgeltung der amtlichen Vermessung
- SR 211.432; V vom 18. November 1992 über die amtliche Vermessung (VAV)

3. Etappierung der Arbeiten

- Erarbeitung Teilbereichsblätter:
 - Konsolidierung der Grundlageinformationen in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Verwaltung.
 - Erster Vorschlag Stossrichtung
 - Eruiieren des Gesetzgebungsbedarfs auf kantonaler Ebene
 - Bezeichnung potentieller Schnittstellen zwischen den Politikbereichen und zu Einwohner- bzw. Bürgergemeinden.
- Vorschlag zur Bildung von Subarbeitsgruppen
- Teilprojektgruppensitzung 1, 26. März 2004:
 - Sichtung der „Teilbereichsblätter“, Bildung von Subarbeitsgruppen.
- Verabschiedung der Stossrichtungen in den Subarbeitsgruppen
- Konsolidierung der Arbeiten der Subarbeitsgruppen durch Teilprojektleitung
- Teilprojektgruppensitzung 2:
 - Verabschiedung der Stossrichtungen (Grobkonzept) zu Handen der Projektleitung.

4. Termine

Plannummer, gemäss Meilenstein- planung PL	Inhalt (Unterlagen sind jeweils der Projektleitung einzureichen für die Aufbereitung zuhanden des Leitorgans bzw. des politischen Steuerungsorgans)	Termin
1.4	Ausformulierung detaillierter Arbeitsaufträge	15. März 2004
2.1	Grobkonzept	31. Mai 2004
2.4	Abgleich Grobkonzept mit Vernehmlassungsbericht Bund	15. September 2004
2.5	Zwischenberichterstattung, Entwürfe für Auftrag Detailkonzept	30. September 2004
3.1	Detailkonzept	31. Dezember 2004
3.2	Redaktionelle Bereinigung Detailkonzept	28. Februar 2005

5. Personelle Zusammensetzung

Vorsitz:

Bernardo Albisetti, Departementscontroller BJD (Vorsitz)

Mitglieder:

- Meinrad Flück, Leiter Finanzen und Controlling, Amt für Umwelt
- Jürg Froelicher, Kantonsoberförster, Kantonsforstamt
- Bruno Meyer, Stellvertreter Bereich Vollzug, Amt für Landwirtschaft
- Samuel Rutishauser, Chef Amt für Denkmalpflege und Archäologie
- René Suter, Chef Amt für Verkehr und Tiefbau
- Bernhard Staub, Chef Amt für Raumplanung
- Urs Stuber, Leiter Wirtschaftsförderung, Amt für Wirtschaft und Arbeit
- Lorenz Bader, Geschäftsführer, Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband Kanton Solothurn, Solothurn
- Peter Brügger, Geschäftsführer, Solothurnischer Bauernverband, Solothurn
- Johannes Friedli, Vertreter VSEG, Balm b. Messen*
- Ernst Zingg, Stadtpräsident, Vertreter VSEG, Olten*

* mit gemeinsamer Stimme

Vertreter seitens der Projektleitung mit beratender Stimme:

Dr. Pia Stebler, Chefin Amt für Finanzen

6. Organisatorisches

- Nach erfolgter Mandatserteilung durch das oberste Steuerungsorgan (PSO) konstituiert sich die Teilprojektgruppe selbst. Sie arbeitet im Rahmen der Vorgaben eigenständig.
- Der Teilprojektleiter stellt die Protokollierung der Sitzungen sicher und leitet diese an die Projektleitung weiter. Die Protokolle bilden u.a. die Basis für die Auszahlung der Sitzungsgelder an die Mitglieder der Teilprojektgruppen, soweit diese ihr nicht von Amtes wegen angehören.
- Der Teilprojektleiter trifft sich einmal pro Monat mit den anderen Teilprojektleitern und der Projektleitung im Rahmen einer sogenannten Projektleitungssitzung (PLS). Diese PLS-Sitzung finden jeweils am ersten Mittwoch eines Monats (erstmalig am 7. April) um 10.30 Uhr statt.
- Für bestimmte Aufgabenbereiche kann die Teilprojektgruppe ad hoc Fachleute beiziehen oder Hearings durchführen.
- Für die Bearbeitung komplexer Aufgabenbereiche und/oder homogener Politikbereiche kann die Teilprojektgruppe Untergruppen einsetzen, in denen auch Fachspezialisten mitarbeiten, die nicht der Teilprojektgruppe angehören. In den Untergruppen ist Fach- und Finanzwissen vertreten.
- Ein Mitglied der Projektleitung nimmt regelmässig an den Sitzungen der Teilprojektgruppe teil. Es stellt namentlich die Koordination zu anderen Teilprojektgruppen und die gegenseitige Information sicher. Im weiteren unterstützt es den Teilprojektleiter im Hinblick auf eine effiziente und mandatskonforme Gruppenarbeit.

- Allfällige Mandate an externe Experten für gezielte Untersuchungen sind über die Projektleitung beim Leitorgan zu ersuchen.
- Die politische Bewertung der laufenden Teilprojektgruppen–Arbeiten sowie die Information der Öffentlichkeit ist Sache des politischen Steuerungsorgans (PSO).

7. Mandatserteilung

Vom politischen Steuerungsorgan am 6. April 2004 verabschiedet.

8. Unterschriften

Teilprojektleiter

Vertretung Projektleitung in Teilprojektgruppe